

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ländern, so daß England auf die Türkei und den Balkan ausschließlich angewiesen wäre? Keiner dieser Gründe in sichhaltig. England könnte sich daher für eine Balkanrolle nur etwa auf Handelsinteressen berufen, die es jedoch mit allen anderen Ländern teilt und worin England eine Monopolstellung zu verlangen kein Recht hat; andere ersichtliche Gründe besitzt England nicht und dennoch war es überall geschäftig, überall am lautesten und anspruchsvollsten und konnte sich nicht genug tun in Vorwürfen gegen uns.

Wir vermochten nicht, diese Anklagen ernst zu nehmen. Der einzige Grund, der einen Schein von Berechtigung hat, liegt darin, daß Österreich unterließ, vor Angliederung Bosniens sich der Zustimmung der Türkei und der Unterzeichner des Berliner Vertrages zu versichern. Dieses Vorhaben war jedoch durch die in der Türkei ausgebrochene Revolution vereitelt. England hatte einen einfachen Weg, Österreich-Ungarn zur Herausgabe Bosniens zu bestimmen. Es brauchte nur Cypern und Ägypten dem erneuten Osmanenreiche als Morgengabe darzubringen. Dann hätte Österreich unbedingt folgen müssen. Da sich jedoch nicht der leiseste Versuch einer solchen Handlungsweise Englands zeigte, war es nicht unbillig, daß Österreich selbständig vorging. Im Munde des Engländers, des Besitzers von Cypern und Ägypten, des Antragstellers der Okkupation Bosniens am Berliner Kongresse von 1878, klangen daher jene Anklagen recht eigen. Wenn endlich England in seiner bekannten Weise als Motiv seiner Einmischung die Humanität und Sorge für freiheitliche Einrichtungen ins Treffen führte, so verwies man auf Ägypten, den Sudan Irland und Indien. . . .